

DRINGLICHE INTERPELLATION

Urheber Stéphane Ganzer, PLR, Jérémy Savioz, Les Verts und Emmanuel Amoos, AdG/LA
Gegenstand Keine freie Fahrt für Agglomerationsbusse?
Datum 11.06.2019
Nummer 5.0420

Aktualität des Ereignisses

Die Mitgliedsgemeinden wurden erst kürzlich über die Verschiebung informiert.

Unvorhersehbarkeit

Bestimmte Buslinien hätten Ende 2019 eingeführt werden sollen, weshalb die Nachricht betreffend die Verschiebung ihrer Einführung vor einigen Wochen überraschend kam.

Notwendigkeit einer umgehenden Reaktion oder Massnahme

Diese Linien sind der Kern des Agglomerationsprojekts Siders-Sitten. Der Langsamverkehr muss ohne weitere Verzögerungen ausgebaut werden. Zahlreiche Gemeinden haben schon fest mit diesen Linien gerechnet und entsprechend kommuniziert.

Vor einigen Wochen haben die Mitgliedsgemeinden der Agglomeration Sitten-Siders überraschend erfahren, dass der Agglomerationsbus ganz im Gegensatz zu dem, was in den letzten Jahren kommuniziert wurde, nicht zum Ende des Jahres 2019 – und bestimmt auch nicht 2020 – in Betrieb genommen wird.

Die in den Ortsverkehr integrierten Busse sollten im Halbstundentakt, auf bestimmten urbanen Linien sogar im Viertelstundentakt, verkehren. Es handelt sich dabei um eine der wichtigsten Massnahmen der Agglomeration, die es Tausenden von Pendlerinnen und Pendlern ermöglichen soll, ihr Auto in der Garage zu lassen. Mehreren dieser Linien wurde sogar hohe Priorität beigemessen.

Schlussfolgerung

Da der Kanton in die Überlegungen und die Modalitäten der Subventionierung einbezogen war, fordern wir den Staatsrat auf, folgende Fragen zu beantworten:

- Welche Rolle spielt der Kanton bei der Erarbeitung dieser Linien?
- Welches sind die Gründe für diese Verschiebung?
- Wie will der Kanton Regional- und Ortsverkehr koordinieren?
- Wann werden diese Buslinien gemäss den zuständigen Dienststellen in Betrieb genommen?
- Beabsichtigt der Kanton, Massnahmen zu ergreifen, um ihre Inbetriebnahme zu beschleunigen?